

Konjunkturstatistiken

Die Türkei und die EU

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

31/2005

Autor

Axel BEHRENS

Inhalt

Inlands-Erzeugerpreisindex
der Industrie 2

Index der
Industrieproduktion 3

Beschäftigung im
verarbeitenden Gewerbe 4

Geleistete Arbeitsstunden
im verarbeitenden Gewerbe..... 5

Baugewerbe..... 6

Das staatliche Statistikinstitut der Türkei (SIS) und Eurostat haben vor kurzem die regelmäßige Übermittlung vorliegender türkischer Konjunkturstatistiken an Eurostat vereinbart, ähnlich wie es auch bei anderen Kandidatenländern der Fall ist. Mehrere der wichtigsten europäischen Wirtschaftsindikatoren (WEWI) für Konjunkturstatistiken werden vom SIS bereits erstellt, insbesondere der Index der Industrieproduktion und ein Inlands-Erzeugerpreisindex. Trotzdem setzt das SIS als Teil des umfassenderen Programms zur Aktualisierung des statistischen Systems der Türkei ("Upgrading the Statistical System of Turkey" - USST) mit Unterstützung von Eurostat Maßnahmen zur Entwicklung von Konjunkturstatistiken um. Einer der Entwicklungsbereiche wird die Zeitreihenzerlegung sein, durch die arbeitstäglich bereinigte und saisonbereinigte Daten erhältlich sein werden, die derzeit für die Türkei noch nicht vorliegen. Aus diesem Grund beruhen die meisten der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Steigerungsraten auf einem Vergleich mit der Situation vor einem Jahr und nicht mit dem Vormonat oder dem vorherigen Quartal.

Schwerpunkt der Veröffentlichung sind die Entwicklungen in der Industrie (NACE Abschnitte C bis E), im verarbeitenden Gewerbe (NACE Abschnitt D) sowie im Baugewerbe (NACE Abschnitt F).

	Türkei		EU-25	
	Wert	Zeitraum	Wert	Zeitraum
Inlands-Erzeugerpreisindex der Industrie	6,5	06-2005	4,9	06-2005
Produktionsindex der Industrie	5,1	04-2005	0,7	04-2005
Beschäftigungsindex, verarbeitendes Gewerbe	1,4	Q1-2005	-1,0	Q1-2005
Index der geleisteten Arbeitsstunden	3,6	Q1-2005	-2,0	Q1-2005
Baukostenindex	12,8	Q1-2005	4,9	Q1-2005

Tabelle 1: JÜNGSTE VERÄNDERUNGSRATEN (%) FÜR DIE WICHTIGSTEN
INDIKATOREN, BEZOGEN AUF DEN GLEICHEN ZEITRAUM DES
VORJAHRES; QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

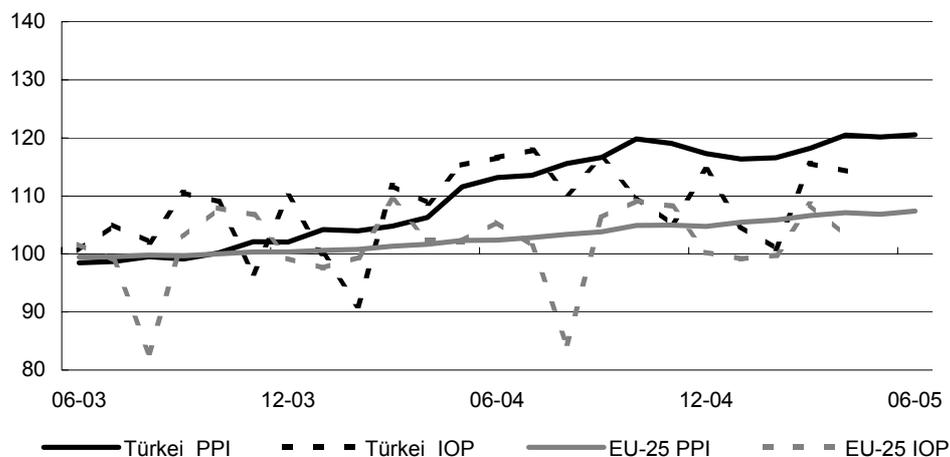


Abbildung 1: INLANDS-ERZEUGERPREISINDEX DER INDUSTRIE (PPI) UND
PRODUKTIONSINDEX DER INDUSTRIE (IOP), 2003=100 (1);
QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

(1) Inlands-Erzeugerpreisindex, Bruttodaten; Produktionsindex, Bruttodaten für die Türkei und arbeitstäglich bereinigte Daten für die EU-25.



Inlands-Erzeugerpreisindex der Industrie

Die Zeitreihe für den türkischen Inlands-Erzeugerpreisindex beginnt 2003, und die meisten Entwicklungen gehen aus Abbildung 1 hervor. Es sei darauf hingewiesen, dass auf nationaler Ebene der Leitindex der Erzeugerpreise in der Türkei die NACE-Abschnitte A bis E abdeckt, während der Preisniveauindex in der vorliegenden Veröffentlichung die NACE-Abschnitte C bis E umfasst.

Tabelle 1 enthält die neuesten Veränderungsdaten im Jahresvergleich der wichtigsten Indikatoren für Konjunkturstatistiken sowohl für die Türkei als auch für die EU-25. Die industriellen Erzeugerpreise des Inlandsmarktes stiegen in der Türkei zwischen Juni 2004 und 2005 um 6,5 %. Diese Rate war etwas höher als die Entwicklung in der EU-25, wo die Preise um 4,9 % stiegen. Allgemeiner lässt sich aus Abbildung 1 ersehen, dass dieser Index während des Bezugszeitraums in der Türkei schneller gestiegen ist als der entsprechende Index in der EU-25. Trotzdem verlief der Anstieg in der Türkei nicht gleichmäßig, denn der Erzeugerpreisindex ist gekennzeichnet durch eine

Periode der Stabilität Mitte 2003, einen recht schnellen monatlichen Anstieg zwischen September 2003 und Oktober 2004, gefolgt von einem Rückgang des industriellen Erzeugerpreisindex ab dann bis Januar 2005.

Tabelle 2 zeigt die Steigerungsraten für den Index ab diesem Zeitpunkt, nämlich Januar 2005. Auf der Grundlage der monatlichen Veränderung verlief der Anstieg der türkischen Erzeugerpreise zwischen Februar und März 2005 schneller - die Steigerungsrate stieg von 0,2 % auf 1,4 %. Dieser größere Preisanstieg setzte sich auch im nächsten Monat fort, mit einem Preisanstieg von 1,9 % zwischen März und April 2005. Dieser kurze Zeitraum des Inflationsdrucks endete im Mai 2005 mit der Stabilisierung der Preise: tatsächlich war ein bescheidener Rückgang (-0,3 %) gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen. Betrachtet man die jüngsten monatlichen Entwicklungen zwischen Mai und Juni 2005, so stieg der türkische Erzeugerpreisindex um 0,3 %.

NACE Rev. 1 Titel (Code)	Türkei						EU-25					
	01-05	02-05	03-05	04-05	05-05	06-05	01-05	02-05	03-05	04-05	05-05	06-05
C-E Gesamtindustrie	-0,8	0,2	1,4	1,9	-0,3	0,3	0,7	0,4	0,7	0,4	-0,3	0,5
C Bergbau, Steine & Erden	-3,4	2,1	-0,9	5,3	4,1	-2,3	3,9	-0,5	1,1	1,5	0,7	0,5
10 Kohlenbergbau & Torf	2,8	0,0	-1,0	1,0	1,5	1,6	2,6	1,2	0,4	-0,9	-0,1	0,7
11 Erdöl- & Erdgasgewinnung	-18,1	14,6	0,2	18,3	11,5	-12,8	11,1	2,7	8,5	1,3	-2,6	9,7
13 Erzbergbau	0,4	-0,4	-8,1	4,7	2,1	5,5	-0,7	0,9	2,5	15,2	0,1	4,9
14 Sonstiger Bergbau	-3,1	-1,5	0,3	3,3	2,8	-0,8	1,5	-0,2	0,5	0,3	0,5	-0,1
D Verarbeitendes Gewerbe	-1,1	0,1	1,5	2,0	-0,4	0,4	0,3	0,3	0,7	0,4	-0,3	0,4
15 Ernährungsgewerbe	0,0	2,5	0,0	0,0	0,2	-0,2	-0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,2
16 Tabakverarbeitung	0,3	-22,7	3,8	0,0	5,1	0,0	0,4	0,1	0,3	0,4	0,1	0,0
17 Textilgewerbe	-1,0	-1,2	-1,1	1,5	-0,7	-2,3	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
18 Bekleidungs-gewerbe	-5,9	3,4	4,4	1,9	4,6	-3,5	0,3	0,3	0,1	0,0	-0,1	0,0
19 Ledergewerbe	2,8	0,4	1,2	1,0	2,4	-4,8	-0,2	0,0	0,0	0,2	-0,3	0,1
20 Holzgewerbe (ohne Möbel)	0,0	-0,1	0,0	0,3	0,0	-1,0	0,5	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0
21 Papiergewerbe	-0,5	-0,6	-0,6	-0,9	0,4	-1,2	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1
22 Verlags- & Druckgewerbe	2,8	1,6	2,7	-2,0	-0,2	0,6	0,3	0,2	0,3	0,1	-0,1	0,0
23 Brennstoffe	-7,4	4,3	11,8	10,1	-6,0	9,3	-1,6	1,9	7,3	4,0	-2,7	5,4
24 Chemische Industrie	-1,4	-2,1	0,0	1,4	-0,9	-2,0	0,3	0,3	0,4	0,2	-0,3	-0,7
25 Gummi- & Kunststoffwaren	0,5	0,0	-0,6	0,4	1,1	-3,3	0,5	0,3	0,1	0,2	0,0	-0,1
26 Mineralerzeugnisse	3,8	1,5	0,5	-0,5	1,6	0,3	0,9	0,4	0,3	0,2	0,0	0,2
27 Metallerzeug. & -bearbeit.	-0,6	-2,0	-0,6	3,1	-2,3	-2,0	1,6	0,4	0,3	0,2	-1,0	-0,2
28 Metallerzeugnisse	-0,9	0,7	0,2	0,7	1,7	4,2	0,9	0,4	0,2	0,3	0,1	-0,2
29 Maschinenbau	-0,4	0,6	0,2	0,9	-0,1	-0,7	0,7	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
30 Büromaschinen	1,9	-12,0	8,2	-5,9	-1,1	-0,3	-0,8	-1,8	-1,5	-2,0	-0,7	-0,5
31 Elektrische Ausrüstungen	-0,2	-0,5	0,3	2,8	0,5	-0,5	0,4	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0
32 Nachrichtentechnik	-2,3	3,5	-1,6	2,0	0,2	-2,3	-0,3	-0,7	-0,3	-0,8	-0,1	-0,2
33 Medizintechnik und Optik	-1,2	-4,6	-1,7	0,6	2,5	-0,5	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	-0,1
34 Kraftwagenbau	-0,7	-1,7	-0,5	-1,1	0,3	-0,8	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
35 Sonstiger Fahrzeugbau	57,9	1,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,5	0,3	0,1	0,1	-0,1	0,1
36 Möbel & Sonstiges	2,1	0,0	-3,0	1,9	0,2	0,8	0,4	0,1	0,3	0,1	-0,1	0,1
E Energie- & Wasserversorg.	3,9	0,1	0,0	0,3	0,4	0,0	2,4	0,7	0,2	0,0	-0,1	0,6
40 Energieversorgung	8,6	0,1	-0,1	0,3	0,2	-0,1	2,4	0,8	0,3	-0,4	-0,1	0,7
41 Wasserversorgung	-14,3	0,0	0,3	0,3	1,2	0,2	0,7	0,2	0,1	4,1	0,1	0,1

Tabelle 2: INLANDS-ERZEUGERPREISINDEX DER INDUSTRIE, BRUTTODATEN, MONATLICHE VERÄNDERUNGSRATEN (%); QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

Index der Industrieproduktion

Die Zeitreihe des türkischen Index der Industrieproduktion weist Ende 2000 und gegen Ende 2001 einen deutlichen Rückgang auf (siehe Abbildung 2), im Gegensatz zu einer regelmäßigeren saisonalen Entwicklung in der EU-25. In der Tat war 2001 für die Türkei ein Rezessionsjahr, in dem die Inlandsnachfrage stark zurückging, die Exporte dagegen stark anstiegen, was teilweise auf die Abwertung der türkischen Lira zurückzuführen war. Seit diesem Zeitraum stieg die

Industrieproduktion der Türkei bis 2005 an. Die jüngsten Entwicklungen zeigen, dass die türkische Produktion im April 2005 gegenüber März 2005 um 5,1 % anstieg.

Was die saisonalen Schwankungen angeht, ist die Industrieproduktion in der Türkei in den ersten Monaten des Jahres niedrig, in der EU-25 dagegen liegen die niedrigsten Produktionsniveaus normalerweise in den Sommermonaten.

NACE Rev. 1 Titel (Code)	Türkei						EU-25					
	11-04	12-04	01-05	02-05	03-05	04-05	11-04	12-04	01-05	02-05	03-05	04-05
C-E Gesamtindustrie	8,7	4,1	5,0	10,7	3,4	5,1	1,4	1,1	1,6	0,4	-0,6	0,7
C Bergbau, Steine & Erden	11,7	4,5	16,1	32,1	26,9	26,9	-1,8	0,6	-5,0	-4,3	-3,2	-2,6
10 Kohlenbergbau & Torf	1,3	-4,7	12,4	63,9	102,3	73,5	-5,2	-4,2	-7,1	-7,2	-5,6	-7,2
11 Erdöl- & Erdgasgewinnung	3,3	4,1	4,7	11,1	10,1	8,8	-3,2	1,5	-7,0	-4,6	-1,2	-2,6
13 Erzbergbau	27,3	-14,7	-3,9	23,9	-12,8	4,5	0,6	8,3	-4,4	10,7	-3,3	-2,3
14 Sonstiger Bergbau	34,8	25,9	37,0	7,5	-7,4	5,6	2,4	4,1	6,7	-2,6	-4,4	1,7
D Verarbeitendes Gewerbe	9,0	4,1	5,0	10,2	2,2	4,2	1,0	0,9	2,3	-0,1	-1,2	1,4
15 Ernährungsgewerbe	2,5	-4,7	5,8	2,2	3,0	-8,2	2,0	2,1	0,4	0,3	0,3	1,7
16 Tabakverarbeitung	-14,1	-23,2	-17,0	7,8	26,5	-7,4	-9,5	-4,0	-9,9	-8,5	-9,6	-1,0
17 Textilgewerbe	-1,3	-7,2	-15,6	-4,9	-8,2	-23,6	-6,3	-6,7	-4,5	-5,9	-7,0	-3,6
18 Bekleidungs-gewerbe	13,6	-3,8	5,7	-7,1	-7,4	-15,2	-12,3	-9,3	-2,1	-9,5	-14,0	-7,4
19 Ledergewerbe	2,9	-30,1	-38,3	-21,1	-28,5	-16,0	-13,5	-13,4	-10,0	-8,4	-15,9	-6,8
20 Holzgewerbe (ohne Möbel)	41,7	18,9	5,1	32,4	46,9	10,3	0,3	-0,7	0,8	-1,5	-3,7	-0,7
21 Papiergewerbe	6,3	7,5	16,0	24,1	-7,5	7,0	2,0	4,1	1,3	-1,9	-2,2	-1,1
22 Verlags- & Druckgewerbe	40,4	44,5	7,3	10,5	2,5	25,0	2,0	3,3	3,0	-0,1	-2,8	2,1
23 Brennstoffe	-7,4	-8,4	-5,7	-9,7	-10,4	7,9	0,2	1,5	2,5	-1,4	4,2	-2,0
24 Chemische Industrie	1,2	14,7	8,8	5,9	0,5	10,5	-1,4	-0,6	3,1	0,0	-1,8	-1,0
25 Gummi- & Kunststoffwaren	15,0	6,5	-9,6	36,7	25,2	24,7	-1,1	-0,6	1,1	-1,3	-2,7	1,8
26 Mineralerzeugnisse	0,7	13,8	36,3	31,0	0,0	9,1	-0,7	1,5	2,2	-2,0	-7,5	-0,5
27 Metallerzeug. & -bearbeit.	14,0	8,6	7,0	8,8	5,0	3,8	4,6	3,2	2,5	-1,5	-2,9	1,0
28 Metallerzeugnisse	18,2	2,7	37,8	24,4	24,2	47,3	1,4	0,4	3,0	0,3	-0,8	0,9
29 Maschinenbau	28,8	18,3	7,8	15,9	-3,6	-0,7	1,3	0,6	3,3	2,8	2,7	1,7
30 Büromaschinen	59,4	17,9	33,6	21,1	-15,9	4,1	-3,5	3,0	5,3	1,4	1,6	8,2
31 Elektrische Ausrüstungen	8,7	11,7	12,2	37,3	28,7	53,9	0,4	0,8	4,4	-0,5	-0,4	2,9
32 Nachrichtentechnik	31,1	6,9	34,7	6,7	-15,3	5,5	11,1	10,0	9,8	5,5	7,6	8,0
33 Medizintechnik und Optik	17,7	4,0	3,4	71,9	10,6	27,8	0,8	-0,4	-1,2	1,1	-1,4	3,7
34 Kraftwagenbau	36,4	6,6	3,0	42,6	16,0	7,2	1,4	-1,4	4,3	0,3	-1,0	4,4
35 Sonstiger Fahrzeugbau	23,6	514,3	-15,2	10,8	-10,5	13,8	11,1	0,8	4,8	-1,6	-3,0	2,9
36 Möbel & Sonstiges	-3,0	-3,5	25,8	42,3	19,4	25,6	-0,8	0,1	-0,7	-1,8	-3,4	1,0
E (nur 40) Energie- & Wasserversorg.	5,2	5,8	1,8	8,3	7,2	6,8	4,5	3,0	0,0	3,1	1,4	1,0

Tabelle 3: PRODUKTIONSINDEX, JÄHRLICHE VERÄNDERUNGSRATEN (%);

QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS (1)

(1) Türkei, Bruttodaten; EU-25, arbeitstäglich bereinigte Daten.

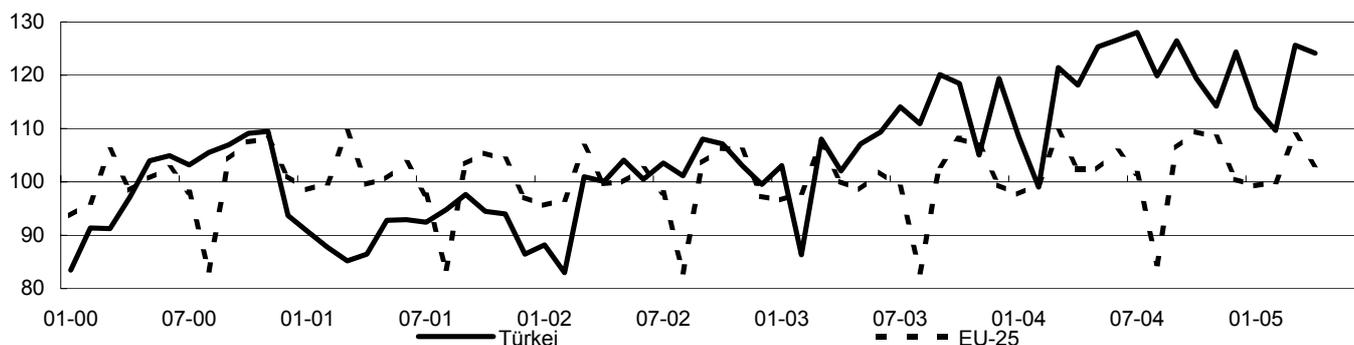


Abbildung 2: PRODUKTIONSINDEX DER INDUSTRIE, 2000=100; QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS (1)

(1) Türkei, Bruttodaten; EU-25, arbeitstäglich bereinigte Daten.

Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe

Wie die Produktion ist auch die Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe in der Türkei stark saisonabhängig (siehe Abbildung 3). Die Rezession 2001 wird erneut deutlich an dem anhaltenden starken Rückgang des türkischen Beschäftigungsindex von Mitte 2000 bis Anfang 2002. Seit diesem Zeitpunkt ist eine Entwicklung nach oben zu verbuchen, mit weniger stark ausgeprägten saisonalen Phasen. Die jüngsten Entwick-

lungen zeigten, dass die Beschäftigung zwischen dem ersten Quartal 2004 und 2005 um 1,4 % zunahm; es war das fünfte aufeinander folgende Quartal mit einer positiven jährlichen Veränderungsrate. Diese Entwicklung steht im Gegensatz zur rückläufigen Entwicklung der Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe in der EU-25 während desselben Zeitraums (siehe Tabelle 4).

NACE Rev. 1 Titel (Code)	Türkei						EU-25					
	Q4-03	Q1-04	Q2-04	Q3-04	Q4-04	Q1-05	Q4-03	Q1-04	Q2-04	Q3-04	Q4-04	Q1-05
D Verarbeitendes Gewerbe	-0,5	0,7	2,7	2,2	2,2	1,4	-1,9	-2,1	-1,8	-1,6	-1,0	-1,0
15 Ernährungsgewerbe	-4,2	-1,3	3,6	0,2	2,2	3,4	-0,6	-1,2	-1,2	-1,5	-0,6	-0,4
16 Tabakverarbeitung	-12,4	-9,6	-7,9	-9,9	0,0	-16,6	-5,2	-3,3	0,8	1,1	-3,3	-6,2
17 Textilgewerbe	-5,3	-5,7	-3,1	-4,7	-3,4	-6,0	-7,5	-6,1	-6,1	-5,7	-4,0	-4,6
18 Bekleidungs-gewerbe	-8,0	-9,5	-7,1	-9,6	-10,5	-4,0	-8,1	-7,4	-7,1	-7,0	-5,6	-8,3
19 Ledergewerbe	-11,0	-4,0	-3,6	-4,3	-0,4	-6,2	-8,3	-8,2	-8,9	-10,7	-8,3	-9,1
20 Holzgewerbe (ohne Möbel)	5,8	13,2	3,6	3,9	-0,8	6,2	-2,4	-1,5	-0,7	-0,6	-0,5	-1,2
21 Papiergewerbe	-17,7	-10,2	-7,1	2,2	5,5	-5,6	-2,0	-1,3	-0,8	-0,7	-1,3	-1,9
22 Verlags- & Druckgewerbe	2,7	0,8	4,9	-0,3	1,6	3,7	-1,5	-2,1	-0,5	-1,2	-0,5	-0,4
23 Brennstoffe	-2,5	11,0	9,8	11,1	5,6	-4,4	-3,1	-4,8	-4,2	-3,2	-3,1	-1,9
24 Chemische Industrie	0,9	-0,2	1,3	2,5	2,4	0,2	-1,9	-3,0	-3,0	-2,9	-2,6	-1,9
25 Gummi- & Kunststoffwaren	8,8	13,1	13,0	11,7	7,3	6,2	0,8	0,7	-0,2	-0,5	-1,0	-0,6
26 Mineralerzeugnisse	4,4	8,3	8,3	7,4	7,9	9,8	-1,9	-2,7	-2,9	-2,8	-1,9	-1,3
27 Metallerzeug. & -bearbeit.	8,3	7,9	6,6	5,4	2,3	-0,9	-2,2	-2,8	-2,5	-2,1	-0,8	-0,1
28 Metallerzeugnisse	2,6	6,8	8,7	5,7	5,0	3,6	-0,9	-0,8	0,3	1,2	1,9	1,8
29 Maschinenbau	9,2	11,0	13,7	13,6	11,4	6,9	-2,2	-3,0	-2,7	-2,4	-1,9	-1,6
30 Büromaschinen	77,1	52,0	54,5	101,8	33,5	-23,9	-4,2	-6,7	-6,1	-4,7	-4,4	-1,2
31 Elektrische Ausrüstungen	1,7	4,0	4,0	1,4	0,7	3,0	-3,3	-2,3	-1,1	0,6	1,5	0,0
32 Nachrichtentechnik	12,1	15,1	22,0	21,6	14,6	11,0	-4,9	-5,0	-3,8	-3,0	-2,1	-1,9
33 Medizintechnik und Optik	11,0	17,4	10,3	21,5	21,9	3,0	-0,1	0,3	1,3	2,0	2,1	1,0
34 Kraftwagenbau	18,9	17,6	19,2	25,6	20,2	19,2	0,5	0,4	0,3	0,3	1,1	0,4
35 Sonstiger Fahrzeugbau	-3,1	-0,9	-1,1	1,8	6,8	9,5	-2,0	-2,5	-2,1	-1,6	-1,1	-0,5
36 Möbel & Sonstiges	4,1	3,0	9,6	16,6	14,1	16,3	0,2	-1,1	-2,1	-1,7	-1,8	-1,6

Tabelle 4: BESCHÄFTIGUNGSINDEX, BRUTTODATEN, JÄHRLICHE VERÄNDERUNGSRATEN (%);
QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

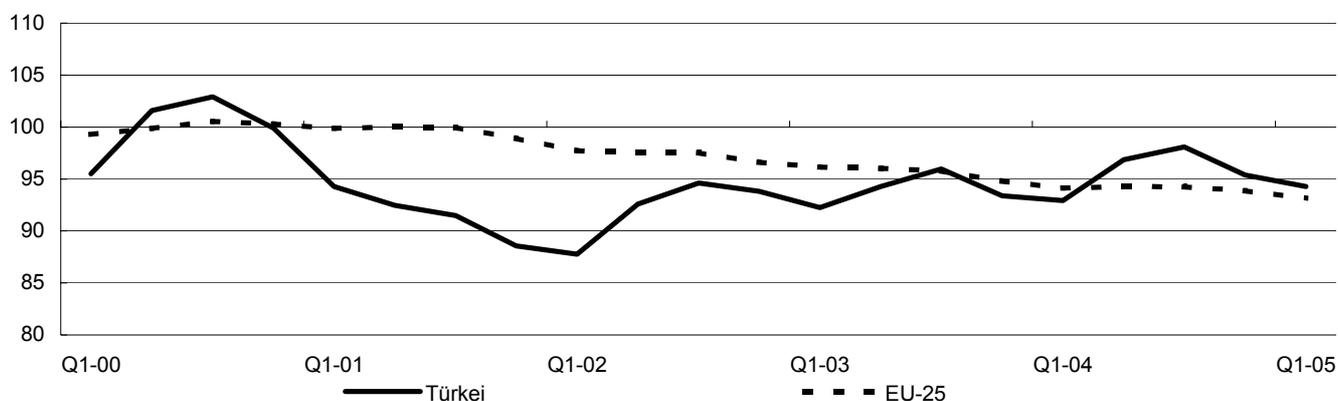


Abbildung 3: BESCHÄFTIGUNGSINDEX, BRUTTODATEN, 2000=100, VERARBEITENDES GEWERBE;
QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

Geleistete Arbeitsstunden im verarbeitenden Gewerbe

Der Index der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im verarbeitenden Gewerbe in der Türkei wies von Anfang 2000 bis Anfang 2004 eine rückläufige Entwicklung auf (siehe Abbildung 4), und für die EU-25 war die Entwicklung ähnlich. Trotzdem waren die konjunkturellen Entwicklungen in der Türkei viel deutlicher, eine Spitze lag in der Regel im dritten und vierten Quartal des Jahres vor. Ab dem zweiten Quartal 2004 stiegen jedoch die

geleisteten Arbeitsstunden im verarbeitenden Gewerbe in der Türkei in jedem Quartal gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal an (siehe Tabelle 5). Dies stand im Gegensatz zu der rückläufigen Entwicklung der in der EU-25 gemeldeten geleisteten Arbeitsstunden, wo in der Regel negative Veränderungsrate zu verzeichnen waren.

NACE Rev. 1 Titel (Code)	Türkei						EU-25					
	Q4-03	Q1-04	Q2-04	Q3-04	Q4-04	Q1-05	Q4-03	Q1-04	Q2-04	Q3-04	Q4-04	Q1-05
D Verarbeitendes Gewerbe	-4,6	-1,0	4,1	0,4	4,4	3,6	-1,1	-0,2	0,3	-0,2	-0,3	-2,0
15 Ernährungsgewerbe	-10,3	-20,0	-10,8	-14,6	-4,7	-9,6	-1,9	-0,4	-0,1	-0,9	-0,4	-1,1
16 Tabakverarbeitung	-6,1	-3,5	-3,2	-4,5	-3,8	-8,0	-7,5	0,4	1,1	0,7	0,9	-3,3
17 Textilgewerbe	-8,4	-6,1	-7,5	-11,5	-10,1	-6,7	-3,2	-4,3	-1,5	-2,9	-4,9	-5,4
18 Bekleidungs-gewerbe	-9,8	-3,3	-4,3	-7,2	-0,4	-4,5	-5,5	-5,9	-2,7	-5,2	-4,4	-6,9
19 Ledergewerbe	8,5	14,7	5,9	5,6	0,7	4,2	-7,0	-7,3	-5,8	-9,3	-8,1	-9,5
20 Holzgewerbe (ohne Möbel)	-18,0	-8,0	-5,8	5,9	6,1	-7,8	0,3	0,2	0,4	-0,6	-0,9	-2,3
21 Papiergewerbe	3,4	2,0	5,5	3,7	3,1	-0,1	0,4	-1,9	0,0	-0,6	-1,6	-1,5
22 Verlags- & Druckgewerbe	-1,3	15,6	7,6	12,3	3,0	-10,3	0,0	-1,4	-2,0	-1,2	-1,8	-1,6
23 Brennstoffe	1,3	2,1	0,6	3,6	1,6	2,4	-1,5	0,1	-0,4	-1,5	-2,7	-0,3
24 Chemische Industrie	6,9	14,9	12,4	11,4	9,8	5,9	-0,2	-1,0	-0,6	-0,9	-1,6	-3,1
25 Gummi- & Kunststoffwaren	2,2	8,8	8,5	7,8	8,2	10,6	-0,8	1,3	1,8	1,1	-0,1	-1,5
26 Mineralerzeugnisse	12,5	9,7	7,1	7,5	5,5	-3,3	-1,3	-0,8	-0,2	-2,3	-0,8	-2,8
27 Metallerzeug. & -bearbeit.	5,6	7,3	8,7	1,8	2,3	1,0	-3,7	-0,6	-0,3	0,3	1,6	-1,8
28 Metallerzeugnisse	10,2	15,7	14,6	18,8	13,5	3,6	-0,7	1,7	1,6	1,3	1,6	-1,3
29 Maschinenbau	44,7	51,2	55,9	73,6	59,6	-26,1	0,3	0,1	0,7	-0,5	0,0	-1,9
30 Büromaschinen	3,6	3,9	7,5	2,7	4,5	1,6	1,9	-1,4	-0,8	-5,1	-9,7	-8,4
31 Elektrische Ausrüstungen	8,6	20,8	33,2	14,9	33,5	1,2	0,5	0,3	1,6	0,1	-0,9	-1,9
32 Nachrichtentechnik	9,0	24,3	16,2	21,3	27,7	-5,5	-3,3	-2,4	0,0	0,0	-1,7	-2,9
33 Medizintechnik und Optik	28,7	27,6	23,5	25,1	12,8	16,4	-0,7	1,9	2,3	1,4	2,7	-2,1
34 Kraftwagenbau	-2,5	5,2	1,6	-4,5	8,9	7,7	1,6	3,2	2,5	1,9	2,7	-1,8
35 Sonstiger Fahrzeugbau	4,0	9,6	11,7	19,6	19,0	13,8	-1,5	-1,5	-0,7	-2,0	-0,9	-1,4
36 Möbel & Sonstiges	-0,1	3,0	3,2	2,3	2,8	-0,2	-2,7	-0,5	-0,5	0,7	1,0	-1,8

Tabelle 5: INDEX DER GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, BRUTTODATEN, JÄHRLICHE VERÄNDERUNGSRATEN (%); QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

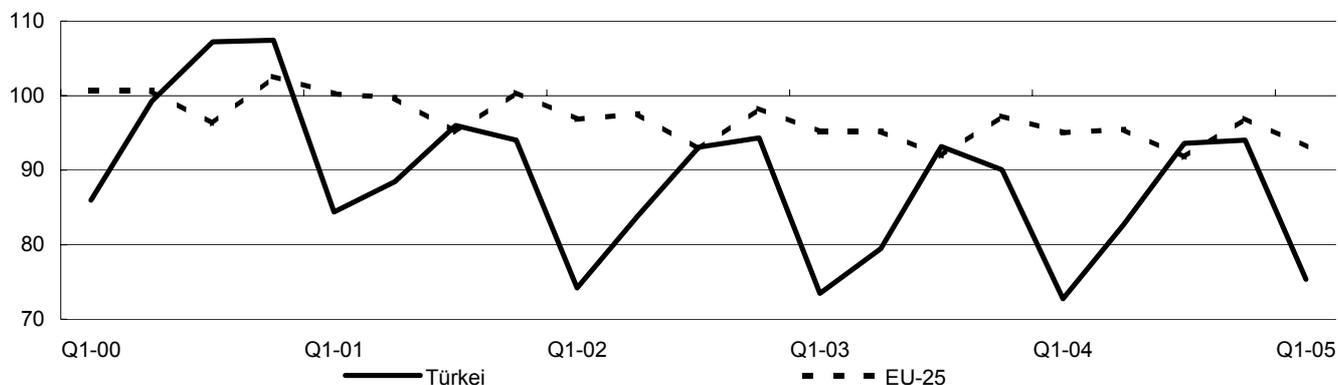


Abbildung 4: INDEX DER GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, BRUTTODATEN, 2000=100, VERARBEITENDES GEWERBE; QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

Baugewerbe

In der Türkei sind die Baukosten in den Jahren, für die Daten vorliegen (seit 2000), sehr schnell gestiegen, wie aus der Entwicklung des vierteljährlichen Index der Baukosten in Abbildung 5 hervorgeht. Es sei darauf hingewiesen, dass dieser Kostenindex in der nationalen Währung erstellt ist und die generell hohen Inflationsraten in der Türkei während eines Teils dieses Zeitraums widerspiegelt. Die in der Türkei erteilten Baugenehmigungen (Zahl der Wohnungen) während des Zeitraums von Anfang 2002 bis Ende 2004 zeigten ebenfalls einen sehr anhaltenden Trend nach oben (siehe Abbildung 6). Beide Zeitreihen standen im Gegensatz zur Entwicklung in der EU-25, wo der Baukostenindex und die Baugenehmigungen (Zahl der Wohnungen) sehr viel langsamer anstiegen.

der Wohnungen). Die Baukosten stiegen zwischen dem letzten Quartal 2004 und dem ersten Quartal 2005 um 2,6 %. Im Laufe des Jahres 2004 ging der Anstieg von 4,9 % im ersten Quartal auf 4,1 % und 3,7 % im zweiten und dritten Quartal auf 1,9 % im vierten Quartal zurück, bevor im ersten Quartal 2005 wieder eine Steigerung zu verzeichnen war.

Was die Baugenehmigungen (Zahl der Wohnungen) angeht, waren diese im ersten Quartal 2004 mehr als doppelt so hoch wie im gleichen Vorjahresquartal. Die hohen Zuwachsraten setzten sich fort, denn die entsprechende Zahl der Baugenehmigungen (Zahl der Wohnungen) lag im dritten und vierten Quartal 2004 um mehr als 60 % über dem Vorjahr. Als Vergleich stieg der Index der Baugenehmigungen (Zahl der Wohnungen) in der EU-25 während der sechs letzten vorliegenden Quartale um jeweils nicht mehr als 10 %.

Tabelle 6 enthält die neuesten vierteljährlichen Veränderungsdaten der Baukosten und die jährlichen Veränderungsdaten der erteilten Baugenehmigungen (Zahl

	Baukosten, Wachstumsraten gegenüber dem Vorquartal (%)						Baugenehmigungen: Zahl der Wohnungen, Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahresquartal (%)					
	Q4-03	Q1-04	Q2-04	Q3-04	Q4-04	Q1-05	Q3-03	Q4-03	Q1-04	Q2-04	Q3-04	Q4-04
Türkei	2,5	4,9	4,1	3,7	1,9	2,6	37,1	31,5	125,3	42,9	61,0	62,1
EU-25	1,1	1,5	2,0	0,8	1,0	1,1	4,1	10,0	6,4	7,8	2,8	5,5

Tabelle 6: BAUKOSTEN UND BAUGENEHMIGUNGEN: ZAHL DER WOHNUNGEN, WACHSTUMSRATEN (%);
QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

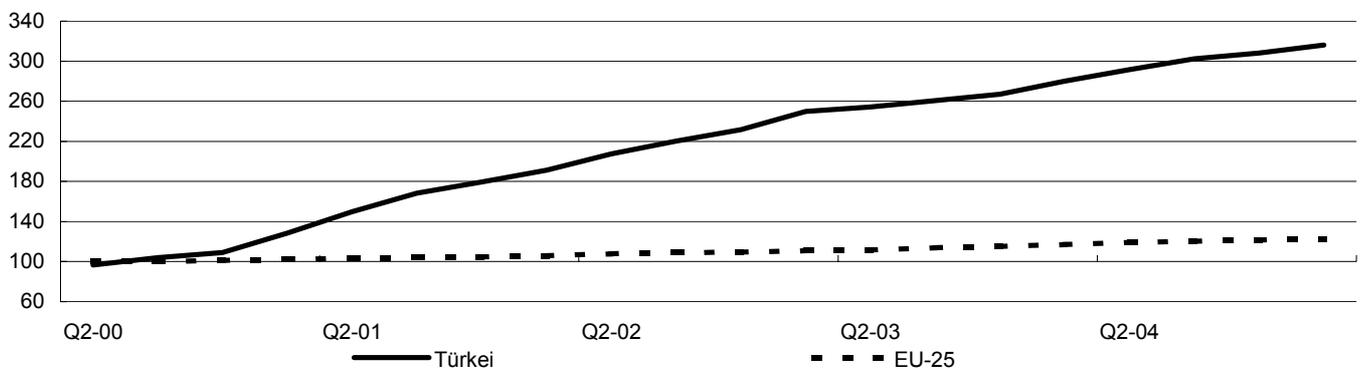


Abbildung 5: BAUKOSTENINDEX, 2000=100; QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

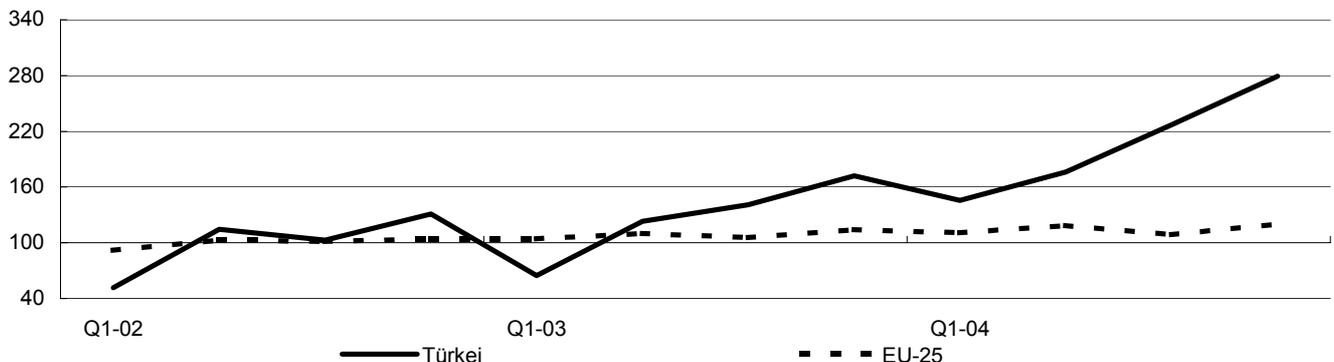


Abbildung 6: BAUGENEHMIGUNGEN: ZAHL DER WOHNUNGEN, 2000=100;
QUELLE: EUROSTAT STS UND SIS

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Der **Erzeugerpreisindex** (oder *Outputpreisindex*) zeigt monatliche Preisänderungen in der Industrie auf, die ein Indikator für Inflationsdruck sein können, bevor dieser den Verbraucher erreicht. Alle preisbestimmenden Merkmale der Produkte sollten berücksichtigt werden, darunter die Menge der verkauften Einheiten, Transport, Rabatte, Kundendienst- und Garantiebedingungen und Bestimmungsort. Der angemessene Preis ist der Preis ab Werk, der alle Zölle und Abgaben auf den Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die von der Einheit in Rechnung gestellt werden, aber die MwSt., die von der Einheit ihrem Kunden in Rechnung gestellt wird, und ähnliche abziehbare Steuern, die direkt mit dem Umsatz verbunden sind, ausschließt. Der tatsächliche Transaktionspreis sollte gemessen werden, und kein Listenpreis. Wenn die Transportkosten inbegriffen sind, sollte dies aus der Produktspezifikation hervorgehen. Der in einem Zeitraum t erhobene Preis sollte sich auf den Zeitpunkt beziehen, zu dem der Auftrag ausgeführt wird, und nicht auf den Zeitpunkt, zu dem die Waren das Werk verlassen. Der berechnete Preis sollte sich möglichst auf ein bestimmtes Datum während des Monats beziehen. Stehen für den betreffenden Tag keine Preisinformationen zur Verfügung, so kann der Preis auch einen Durchschnittswert des gesamten Zeitraums darstellen. Der Inlandmarkt definiert sich dadurch, dass die Kunden ihren Sitz in demselben nationalen Hoheitsgebiet haben, in dem sich auch die Beobachtungseinheit befindet.

Der **Produktionsindex** weist die Tätigkeit des industriellen Sektors, eine der unbeständigsten Komponenten der Wirtschaft, auf monatlicher Basis aus. Wie in der KS-Verordnung ausgeführt und entsprechend der herkömmlichen Praxis in der Unternehmensstatistik sollte der Produktionsindex die Entwicklung der Wertschöpfung zu Faktorkosten und zu konstanten Preisen zeigen. Die Wertschöpfung zu Faktorkosten kann anhand des Umsatzes (ohne MwSt.) plus kapitalisierte Produktion plus sonstige betriebliche Erträge plus oder minus Bestandsveränderungen minus Käufe von Waren und Dienstleistungen minus Güter- und Produktionssteuern berechnet werden.

Die **Zahl der Beschäftigten** wird definiert als die Gesamtzahl der Personen, die in einer Beobachtungseinheit tätig sind (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit tätiger Teilhaber, und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden (z.B. Handelsvertreter, Lieferpersonal, Reparatur- und Instandsetzungsteams). Sie umfasst kurzfristig beurlaubte Personen (z.B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub) sowie Streikende, jedoch nicht für unbestimmte Zeit beurlaubte Personen. Ebenfalls eingeschlossen sind Teilzeitarbeitnehmer, die nach den Gesetzen des betreffenden Landes als solche gelten und auf der Lohn- und Gehaltsliste erscheinen, sowie Saisonkräfte, Auszubildende und Heimarbeiter, die auf der Lohn- und Gehaltsliste erscheinen. Die Zahl der Beschäftigten umfasst nicht die Arbeitskräfte, die der Einheit von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder die in der Beobachtungseinheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen sowie Personen, die ihren Pflichtwehrdienst ableisten.

Die Gesamtzahl der **gearbeiteten Arbeitsstunden** der Beschäftigten ist die Gesamtzahl der für die Beobachtungseinheit geleisteten Stunden. Nicht darunter fallen bezahlte Stunden, in denen keine Arbeit erbracht wurde (beispielsweise Jahresurlaub, Krankheit). Ebenfalls nicht erfasst werden Essenspausen. Einbezogen sind normale Arbeitsstunden, zusätzlich geleistete Arbeitsstunden und Zeit, die am Arbeitsplatz für solche Aufgaben wie Arbeitsvorbereitung aufgewendet wird. Wenn die genaue Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden nicht bekannt ist, kann sie auf der Grundlage der theoretischen Zahl der Arbeitsstunden und der durchschnittlichen Abwesenheitsrate (Krankheit, Mutterschutz usw.) geschätzt werden.

Baukosten messen die Kostenentwicklung der eingesetzten Faktoren in der Bautätigkeit sowie Kosten des Auftragnehmers. Diese Faktoren umfassen unter anderem Materialien, Löhne und Gehälter, Anlagen- und Baumaschinenmiete.

Baugenehmigungen zeigen die zukünftige Entwicklung der Bautätigkeit. Eine Baugenehmigung ist eine behördliche Erlaubnis zur Errichtung eines Bauwerks.

Rechtsgrundlage für alle EU-25-Indizes ist die Verordnung Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken¹ (KS-VO).

In der Türkei wird der Erzeugerpreisindex anhand von Daten erstellt, die bei rund 1396 Unternehmen (der NACE Abschnitte C bis E) für 641 Erzeugnisse gesammelt werden. Die Datenerhebung für diesen neuen Index begann 2003, und der Index wird seit Anfang 2005 veröffentlicht.

Die türkischen Indizes der Produktion, Beschäftigung und geleisteten Arbeitsstunden werden anhand von Daten erstellt, die aus seit langem durchgeführten monatlichen und vierteljährlichen Erhebungen bei etwa 5 000 örtlichen FEs im Bergbau, verarbeitendem Gewerbe und der Energieversorgung stammen. Der Produktionsindex wird anhand der Produktionsmenge ausgewählter Produkte erstellt. Die Indizes für Beschäftigung und geleistete Arbeitsstunden betreffen nur Beschäftigte in der Produktion.

Der türkische Baukostenindex umfasst Kosten für Material, Arbeit und Maschinen und deckt alle Arten von Bauwerken ab.

Der türkische Index der Baugenehmigungen (Zahl der Wohnungen) umfasst Wohngebäude ohne Wohngebäude für Gemeinschaften und betrifft Baugenehmigungen: das SIS erstellt auch eine Datenserie über Nutzungsgenehmigungen.

¹ *Amtsblatt Nr. L 162 vom 5. Juni 1998. Auch erhältlich über die Website "Business Methods"*
<http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/home>.

Weitere Informationsquellen:

Veröffentlichungen

Titel	Vierteljährliches Panorama der europäischen Unternehmensstatistik
Abonnementcode	VAP000
Preis	EUR 100

Datenbanken

[EUROSTAT Webseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht/Kurzfristige Unternehmensstatistik - Monatliche und vierteljährliche Konjunkturstatistiken \(Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und andere Dienstleistungen\)/Industrie \(NACE Rev.1 C-F\)/ Erzeugerpreisindizes \(2000=100\)/ Erzeugerpreisindizes - jährliche Daten](#)

[EUROSTAT Webseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht/Kurzfristige Unternehmensstatistik - Monatliche und vierteljährliche Konjunkturstatistiken \(Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und andere Dienstleistungen\)/Industrie \(NACE Rev.1 C-F\)/Produktionsindizes \(2000=100\)/ Jährliche Produktionsindizes - arbeitstäglich bereinigte Daten](#)

[EUROSTAT Webseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht/Kurzfristige Unternehmensstatistik - Monatliche und vierteljährliche Konjunkturstatistiken \(Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und andere Dienstleistungen\)/Industrie \(NACE Rev.1 C-F\)/Arbeitsinputindizes \(2000=100\)/Jährliche Arbeitsinputindizes](#)

[EUROSTAT Webseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht/Kurzfristige Unternehmensstatistik - Monatliche und vierteljährliche Konjunkturstatistiken \(Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und andere Dienstleistungen\)/ Baugewerbe \(NACE Rev.1 F\) - Hoch- und Tiefbau/Baugenehmigungen - Indices \(2000=100\)/Baugenehmigungen - jährliche Daten \(2000=100\)](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int